

Regionspräsident dringt auf Baubeginn

Hauke Jagau setzt sich bei Wirtschaftsminister Jörg Bode für die baldige Umsetzung der B-3-Ortsumgehung ein

Von Julia Osterwald

Hemmingen

Um den von vielen als längst überfällig bezeichneten Bau der Ortsumgehung der Bundesstraße 3 voranzutreiben, hat Regionspräsident Hauke Jagau jetzt Wirtschaftsminister Jörg Bode um dessen Unterstützung gebeten. In einem Brief an den Minister betont er die Notwendigkeit, dass der Bund die erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stellen und den Baubeginn zeitnah terminieren soll.

Jagau schreibt: "Ich bitte Sie, sich mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass Bund und Land die finanziellen Mittel für den Bau der Ortsumgehung ab dem Haushaltsjahr 2012 bereitstellen." Dringlich ist dies deshalb, weil der Bau der B3 die notwendige Voraussetzung für die Realisierung der geplanten Stadtbahnverlängerung nach Hemmingen ist, die auf der Trasse der alten B3 erfolgen soll.

Der Bau wird durch ein Förderprogramm des Bundes finanziert, das im Dezember 2019 endet. Bis dahin müssen die Straßenbahn in Betrieb genommen und die Baukosten abgerechnet worden sein. Damit die Schlussrechnung bis 2019 erfolgen kann, müsste die Bahn 2017 in Betrieb genommen und mit dem Bau - bei drei Jahren Bauzeit - 2014 begonnen werden. Dann müsste die B-3-Umgehung bereits fertiggestellt sein. Für deren Umsetzung ist ebenfalls eine Bauzeit von drei Jahren veranschlagt, das heißt, die Bauarbeiten der Ortsumgehung müssten zwingend spätestens ab 2012 erfolgen. Hemmingens Bürgermeister Claus Schacht sagte gestern, es sei von "enormer Bedeutung", dass sich der Regionspräsident persönlich in die weiteren Gespräche einschalte. Schacht erhofft sich von Jagaus Brief Schwung für die konkrete Umsetzung der Ortsumgehung. "Weitere Verzögerungen wegen etwaiger Neuplanungen sind kontraproduktiv und führen letzten Endes zu keinem Ergebnis, es sei denn, man möchte die neue B 3 total verhindern", sagte er.